



Bei den derzeitigen Australian Open spielt der Sport nur eine Nebenrolle denn die Waldbrände sorgen dafür, dass die Spieler ihre Gesundheit riskieren. Die Usingerin Mara Guth (Mitte) und Mitspielerinnen sind nur noch mit Atemmaske unterwegs.

FOTO: GUTH

Rauch-Spiele in Australien

USINGEN Mara Guth darf nur mit Atemmaske aus dem Haus

Hunde sollen im Haus bleiben, Menschen sowieso: Die Waldbrände in Australien wirbeln das Leben dort ordentlich durcheinander. Und mittendrin: Die Usinger Tennisspielerin Mara Guth, die beim UTHC trainiert und derzeit ihr erstes großes Turnier spielt – na ja, mehr hustet. In einem kleinen Zwischenbericht hat Vater Michael Guth gestern auf Anfrage der Zeitung mal zusammengefasst, wie sich die Spieler dort derzeit aufstellen.

Die Waldbrände in Australien haben in allen Bereichen gravierende Auswirkungen. So findet das Vorbereitungsturnier vor den Australien-Open in Traralgon statt, etwa 150 Kilometer von Melbourne und rund 100 Kilometer von den Waldbränden entfernt. Durch Rauch und Feuer sind inzwischen die Zugverbindungen alle eingestellt worden. Die Spielerinnen und Spieler mussten nach einem 21 Stunden-Flug noch drei Stunden mit dem Bus an den Zielfeld gebracht.

Dort erwartet sie durchgehend

ein diesiger Himmel, und der Rauch wird nach und nach dermaßen stark, dass die Organisatoren noch vor Beginn der Qualifikation das Training und die Qualifikation streichen. Die Spielern müssen auf Anordnung alle Schutzmasken tragen. Zum Glück hat das Wetter gedreht: Es regnet endlich. Dennoch ist der Rauch so stark, dass er sogar durch alle Ritzen in die Räume zieht und man den Eindruck hat, das Haus selbst brennt, wie Mara ihren Vater berichtete.

Mit dem Regen wird inzwischen die Luft besser und die Temperaturen gehen in den Keller. Scheinbar kommt wie in Melbourne die Sonne nicht mehr richtig durch, und so werden dort statt 35 nur 22 Grad gemessen, in Traralgon gestern sogar nur 18 Grad und Regen.

Spieler ziehen zurück

Einzelne Spielerinnen und Spieler haben sich aus dem Vorbereitungs-

wettbewerb zurückgezogen, die übrigen beginnen am Freitag mit den Spielen.

„Mara ist von Beginn an gesundheitlich angeschlagen, hat dort kaum trainieren können und ihr Einzel gegen eine italienische Nationalspielerin mit 3:6 und 5:7 verloren“, berichtet Guth.

Derzeit sei wieder eine Regenunterbrechung, die Spiele für die Jungs wurden für Freitag komplett abgesagt. „Wie es wann weitergeht weiß man nicht.“

Für die nächsten Tage ist Regen angesagt und Temperaturen zwischen 18 und 32 Grad. Laut Wetterbericht wechselt das mitunter von einem auf den anderen Tag in diesen riesigen Temperatursprüngen. „So hat das noch niemand dort erlebt, und alles ist weit davon entfernt, ein regulärer Wettbewerb zu sein. Keine gute Vorbereitung auf die Australien Open – und wer weiß schon, was einen in Melbourne erwartet. Auch dort soll ja keiner auf die Straße gehen, wenn es nicht sein muss“, betonte Michael Guth. bur